Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Open Access“ in der Schwerpunktinitiative

Digitale Information

der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

Dr. Christoph Bruch
Head, Open Access Unit
Max Planck Digital Library

Dr. Andreas Hübner
Helmholtz Open Access Projekt
Helmholtz Gemeinschaft

04. Juni 2009
Deutscher Bibliothekartag

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Gliederung

- Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen
- Schwerpunktinitiative „Digitale Information"
- Handlungsfelder der Schwerpunktinitiative
- Handlungsfeld Open Access

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

- Informeller Zusammenschluss
- Die Zusammenarbeit erfolgt auf Leitungs- und Arbeitsebene

Leitungsebene: Präsidenten der Organisationen

- vierteljährliche Sitzungen

Arbeitsebene

- Kooperation über AGs

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Schwerpunktinitiative „Digitale Information" der Allianz-Partnerorganisationen

- Beschluss auf Sitzung am 11. Juni 2008
- Projektzeitraum: 2008 - 2012

Weitere Information : http://tinyurl.com/6r8gaz

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Schwerpunktinitiative „Digitale Information" der Allianz-Partnerorganisationen

Ziel:

Schaffung einer integrierten digitalen Forschungsumgebung, um die Möglichkeiten, Informationen digital zu erstellen und auszutauschen, weiter zu verbessern.

Weitere Information : http://tinyurl.com/6r8gaz

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Berlin, 11.Juni 2008

Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz-Partnerorganisationen

Alexander von Humboldt-Stiftung
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Fraunhofer-Gesellschaft
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
Hochschulrektorenkonferenz
Leibniz-Gemeinschaft
Max-Planck-Gesellschaft
Wissenschaftsrat

Allianz-Initiative Digitale Information – Das Leitbild

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der bestmöglichen Informationsinfrastruktur auszustatten, die sie für ihre Forschung brauchen, ist das Leitbild der Informationsversorgung. Im digitalen Zeitalter bedeutet das die digitale und für den Nutzer möglichst entgelt- und barrierefreie Verfügbarkeit von Publikationen, Primärdaten der Forschung und virtuellen Forschungs- und Kommunikationsumgebungen. Es gilt daher eine nachhaltige integrierte digitale Forschungsumgebung zu schaffen, in der jeder Forschende von überall in Deutschland auf das gesamte publizierte Wissen und die relevanten Forschungsprimärdaten zugreifen kann.

Eine integrierte und innovative Informationsversorgung kann am wirksamsten im nationalen und internationalen Kontext aufgebaut werden. Die Allianz-Partnerorganisationen setzen darauf, die Konkurrenzfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Deutschland zu steigern, indem Kompetenzen und Ressourcen gebündelt sowie aktuelle und zukünftige Aktivitäten stärker koordiniert werden. Sie sind insbesondere bereit, ihre politischen und fachlichen Grundentscheidungen im Bereich der digitalen Information zu koordinieren, ihre hierfür eingesetzten finanziellen Ressourcen zu bündeln und, wenn erforderlich, weitere Ressourcen bereitzustellen.

Die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen kommt daher darin überein, die Aktivitäten der einzelnen Partnerorganisationen im Bereich der digitalen wissenschaftlichen Informationssysteme intensiver zu koordinieren und durch eine gemeinsame Schwerpunktinitiative in den Jahren 2008 bis 2012 weiter auszubauen, mit dem Ziel

- den weitest möglichen Zugang zu digitalen Publikationen, digitalen Daten und Quellenbeständen zu gewährleisten,
- optimale Voraussetzungen für die Verbreitung und Rezeption von Publikationen aus deutscher Forschung mithilfe der digitalen Medien zu schaffen,
- die langfristige Verfügbarkeit der weltweit erworbenen digitalen Medien und Inhalte sowie ihre Integration in die digitale Forschungsumgebung sicherzustellen,
- netzbasierte Formen des wissenschaftlichen Arbeitens durch innovative Informationstechnologien zu unterstützen.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Schwerpunktinitiative "Digitale Information"
der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

Sitemap · Kontakt · Impressum · English

Start | Handlungsfelder | Aktuelles und Presse | Partnerorganisationen

Suchen

Handlungsfelder
- Nationale Lizensierung
- Nationales Hosting
- Forschungsdaten
- Open Access
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Virtuelle Forschungsumgebungen

"Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der bestmöglichen Informationsinfrastruktur auszustatten, die sie für ihre Forschung brauchen, ist das Leitbild der Informationsversorgung."

Auszug aus "Allianz-Initiative Digitale Information - Das Leitbild"

Mit der Schwerpunktinitiative "Digitale Information" haben Alexander von Humboldt Stiftung, Deutscher Akademischer Auslandsdienst, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Hochschulrektorenkonferenz, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und der Wissenschaftsrat im Sommer 2008 eine gemeinsame Initiative zur Verbesserung der Informationsversorgung in Forschung und Lehre gestartet.

Während der Laufzeit der Initiative von 2008 bis 2012 sollen

- der weitest mögliche Zugang zu digitalen Publikationen, digitalen Daten und Quellenbeständen gewährleistet werden,
- optimale Vorraussetzungen für die Verbreitung und Rezeption von Publikationen aus deutscher Forschung mithilfe der digitalen Medien geschaffen werden,
- die langfristige Verfügbarkeit der weltweit erworbenen digitalen Medien und Inhalte sowie ihre Integration in die digitale Forschungsumgebung sichergestellt werden,
- netzbasierte Formen des wissenschaftlichen Arbeitens durch innovative Informationstechnologien unterstützt werden.

Lesen Sie mehr: Allianz-Initiative Digitale Information - Das Leitbild

Aktuelles

Deutsche Beteiligung an der Internationalen Open Access Week

Die Arbeitsgruppe Open Access der Allianz der Wissenschaftsorganisati[illegible] unterstützt [illegible] Open Access Week [illegible] 18.-23.10.2009.

Partnerorganisationen
- Alexander von Humboldt Stiftung
- Deutsche Akademie der Naturforscher - Leopoldina
- Deutscher Akademischer Auslandsdienst
- Fraunhofer Gesellschaft
- Helmholtz Gemeinschaft
- Hochschulrektorenkonferenz
- Leibniz Gemeinschaft
- Max Planck Gesellschaft
- Wissenschaftsrat

http://www.allianz-initiative.de

Sitemap · Kontakt · Impressum · English

Schwerpunktinitiative "Digitale Information"
der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

Sitemap · Kontakt · Impressum · English

Start | Handlungsfelder | Aktuelles und Presse | Partnerorganisationen

Suchen

- Nationale Lizensierung
- Nationale Hostingstrategie
- Forschungsdaten
- Open Access
  - Arbeitsgruppe
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Virtuelle Forschungsumgebungen

Home > Handlungsfelder > Open Access > Arbeitsgruppe

Vorsitzende der Arbeitsgruppe Open Access

Die Federführung der Arbeitsgruppe Open Access liegt bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft und bei der Max Planck Gesellschaft.

Kontakt:

Dr. Johannes Fournier

Dr. Christoph Bruch

Anja Lengenfelder

Mitglieder der Arbeitsgruppe Open Access

Name	Einrichtung
Dr. Johannes Fournier	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Michael Erben-Russ	Fraunhofer-Gesellschaft
Ulrike Küsters	Fraunhofer-Gesellschaft
Dr. Andreas Hübner	Helmholtz Gemeinschaft
Roland Bertelmann	Helmholtz Gemeinschaft
Dr. Christoph Bruch	Max Planck Gesellschaft
Anja Lengenfelder	Max Planck Gesellschaft
Dr. Elmar Schultz	Hochschulrektorenkonferenz
Dr. Maximilian Stempfhuber	Leibniz Gemeinschaft
Anita Eppelin	Leibniz Gemeinschaft
Moritz Mälzer	Wissenschaftsrat

http://www.allianz-initiative.de

Except where otherwise noted, this work is licensed under http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Handlungsfelder

- Nationale Lizenzierungen
- Nationale Hosting-Strategie
- Forschungsdaten
- Virtuelle Forschungsumgebungen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Open Access

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Nationale Lizenzierungen

- Der Bestand an Lizenzen für gedruckte Ausgaben soll als Bezugsgröße für Verhandlungen mit den Verlagen aufgehoben werden.
- Verhandlungen mit den Verlagen über nachfrageorientierte anstatt wie bisher über angebotsorientierte Lizenzpakete.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Nationale Lizenzierungen

Konkret:

Als Rahmen für künftige Verhandlungen werden die „Standards und Grundsätze für Allianz-Lizenzen" formuliert.

Open Access Bezug:

Erweiterte Rechte der Autoren zur Archivierung ihrer Publikationen in Repositorien sollen zukünftig in die Verhandlungen mit einbezogen werden.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Nationale Hosting-Strategie

- Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur, die den nachhaltigen Zugriff auf Veröffentlichungen und Daten sichern soll.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Nationale Hosting-Strategie

Konkret:
Vergabe einer Auftragsstudie

Die bestehenden Rahmenbedingungen in Bezug auf die Etablierung von nationalen Hostingstrukturen zu analysieren und dabei

i) die bereits vorhandenen (föderal organisierten) nationalen und (föderal wie zentral organisierten) internationalen Ansätze sowie
ii) die praxisgeleiteten spezifischen Anforderungen an eine effektive und nachhaltige Hostingumgebung zu berücksichtigen.

Weiterhin soll die Studie mögliche Varianten für ein nationales Hosting darstellen und eine fundierte Empfehlung für die Entscheidung der Auftraggeber über die zu verfolgende Strategie beinhalten.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Forschungsdaten

- Es gilt, in den jeweiligen Disziplinen angemessene Strukturen und Prozesse zu etablieren, um Forschungsprimärdaten
  - zu sichern,
  - zu archivieren und
  - für eine Nachnutzung bereit zu stellen.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Forschungsdaten

Konkret:

Erarbeitung einer „Richtlinie zum Umgang mit Forschungsdaten"

Open Access Bezug:

Die Nachnutzung von Forschungsdaten bedeutet deren (unter Umständen eingeschränkte) Zugänglichmachung und damit einen Schritt in Richtung Open Access.

Anders als bei der Zugänglichmachung von Publikationen bedarf der Umgang mit Forschungsdaten wesentlich differenzierterer Vorgehensweisen.

Except where otherwise noted, this work is licensed under http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Virtuelle Forschungsumgebungen

- Ziel ist es, eine Forschungs- und Entwicklungsstrategie zu entwerfen, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei zu unterstützen, disziplinspezifische und interdisziplinäre vernetzte digitale Forschungsinfrastrukturen aufzubauen.
- Dazu werden - wo möglich - zukünftig gemeinsame Projekte entwickelt.

Diese Arbeitsgruppe wurde bisher noch nicht etabliert.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Virtuelle Forschungsumgebungen

Erste Ansätze für vernetzte Forschungsstrukturen:

- Helmholtz-Gemeinschaft
  ► virtuelle Helmholtz-Institute
- DFG
  ► Förderprogramm "Themenorientierte Netzwerke"
- Max-Planck-Gesellschaft
  und Leibniz-Gemeinschaft
  ► gemeinsame eSciDoc-Entwicklungen, z.B. *World Atlas of Language Structures* http://wals.info/

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Allianz-Organisationen fordern:

- ein im Urheberrecht verankertes "Grundrecht" für Autoren, ihre Ergebnisse im Sinne eines freien Zugangs der Wissenschaft zu Informationen im Open Access publizieren zu können.
- Anwendung des reduzierten Steuersatzes für Printprodukte auch auf digitale Produkte.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Rechtliche Rahmenbedingungen

Konkret:

Stellungnahme zur BMJ-Initiative "Prüfung weiterer gesetzgeberischer Handlungsbedarfs im Bereich des Urheberrechts"

Open Access Bezug:

III. Zweitverwertungsrecht für Urheber von wissenschaftlichen Beiträgen, die überwiegend im Rahmen einer mit öffentlichen Mitteln finanzierten Lehr- und Forschungstätigkeit entstanden sind (§ 38 UrhG)

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Open Access

- Ziel ist, das weltweite Wissen in digitaler Form ohne finanzielle, technische oder rechtliche Barrieren zugänglich zu machen.
- Dies soll erreicht werden durch
  - eine Stärkung des sogenannten "Grünen Weges" durch den Ausbau institutioneller und disziplinärer Repositorien.
  - eine Förderung des "Goldenen Weges„ u.a. durch die Weiterentwicklung von Geschäfts- und Fördermodellen und deren gemeinschaftlicher Finanzierung.
  - die Durchführung von Modellprojekten für eine Umschichtung der Subskriptions- auf Publikationskosten.

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Open Access: die Arbeitsgruppe

- Gegründet im Jahr 2004 / vierteljährliche Treffen
- Zunächst gedacht als Möglichkeit zum Informationsaustausch
- Allmähliche Intensivierung der Kooperation
- Seit 2008 Übernahme der Rolle der Allianz-AG Open Access
- Gemeinsame Projekte
  - Projekt § 137l UrhG
  - Reaktion auf den Heidelberger Appell
  - Unterstützung von Aktivitäten zur internationalen „Open Access Week"

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Projekt § 137l UrhG

- 2007 Novellierung des UrhG
- Neu § 137l Entzug der Nutzungsrechte für die elektr. Publikation von Printpublikationen aus dem Zeitraum 1966-1994 (einschließlich)
- Information der Urheber über den drohenden Rechteverlust und ihre Reaktionsmöglichkeiten
- Aufforderung der Urheber zur Übertragung eines einfachen Rechtes zur elektr. Publikation an Wissenschaftsorganisationen

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Projekt § 137l UrhG

Experten-Workshop (14. Mai 2009)

Zur online Bereitstellung älterer Publikationen: Wie geht es weiter nach der Übergangsfrist des § 137l UhrG?

- Rechtliche und organisatorisch-technische Fragestellungen
- Ergebnis: Handreichung mit Empfehlungen (Veröffentlichung nach Sommerpause über IPOA)

Except where otherwise noted, this work is licensed under http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Reaktion auf den Heidelberger Appell

- Erarbeitung einer abgestimmten Presseerklärung
- Öffentlichkeitsarbeit einzelner Allianz-Mitglieder:
  - Radiointerviews
  - Verfassen von Zeitungsartikeln

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

25. März 2009 Helmholtz-Geschäftsstelle

Open Access: Gemeinsame Erklärung der Wissenschaftsorganisationen vom 25. März 2009

Alexander von Humboldt-Stiftung
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
FhG - Fraunhofer Gesellschaft
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
HRK - Hochschulrektorenkonferenz
WGL - Leibniz-Gemeinschaft
MPG - Max-Planck-Gesellschaft
Wissenschaftsrat

Open Access und Urheberrecht: Kein Eingriff in die Publikationsfreiheit

In der Erklärung „Für Publikationsfreiheit und die Wahrung der Urheberrechte", die von zahlreichen Verlegern und Autoren unterzeichnet wurde, sieht sich die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen mit der inakzeptablen Unterstellung konfrontiert, die Freiheit zur Veröffentlichung in grundgesetzwidriger Weise beschneiden zu wollen. Die Allianz-Initiative „Digitale Information" – auf die sich die Initiatoren der oben genannten Erklärung beziehen – verfolgt im Gegenteil das Ziel, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der bestmöglichen Informationsinfrastruktur auszustatten, die sie für ihre Forschung brauchen. Bezogen auf die erhobenen Vorwürfe hält die Allianz der Wissenschaftsorganisationen fest:

1. Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen fordert eine für den Leser entgeltfreie Publikation (Open Access) ausschließlich von Forschungsergebnissen, die durch den Einsatz öffentlicher Mittel und damit zum Nutzen der Forschung und Gesellschaft insgesamt erarbeitet wurden. Keinesfalls fordert die Allianz eine Open-Access-Publikation belletristischer Schriften, aus deren Verwertung Autoren ihren Lebensunterhalt beziehen. Dies zu suggerieren, ist irreführend.
2. Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen fordert nicht zum Rechtsbruch auf. Die Open-Access-Politik der Allianz greift weder in die Urheberrechte der Autoren ein, noch lässt sie die Verlagsinteressen unberücksichtigt. Im Gegenteil: Die Förderung der Umstellung des wissenschaftlichen Publikationswesens geht mit der Umschichtung von Mitteln einher, die neue, Open-Access-kompatible Geschäftsmodelle ermöglichen. Diese Angebote werden von Verlagen aufgegriffen. Open Access ist für viele ein funktionierendes Geschäftsmodell. Alle Richtlinien, mit welchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland oder in anderen Staaten zu Open-Access-kompatiblem Publizieren aufgefordert werden, verknüpfen das Open-Access-Publizieren mit dem geltenden Urheberrecht. Der Vorwurf einer „Enteignung der Urheber" entbehrt jeder Grundlage, denn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bleiben nach wie vor alleinige Urheber ihrer Werke.
3. Die Freiheit der Wissenschaft ist ein hohes und im Grundgesetz verbrieftes Gut, das konstitutives Merkmal der Allianzorganisationen ist. Die bei uns beschäftigten oder von uns geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind frei in der Wahl ihrer primären Publikationsformen. Wir erwarten jedoch, dass die Autoren der Gesellschaft, die ihre Forschung durch Steuermittel möglich macht, einen einfachen Zugang zu ihren Publikationen eröffnen, der zudem die öffentliche Hand möglichst wenig finanziell belastet. Wo dies primär nicht durch die Veröffentlichung in einem Open-Access-Medium geschehen kann, sollen die Autoren ihre Publikationen über Open-Access-Repositorien verfügbar machen, wo immer dies rechtlich möglich ist. Der Großteil gerade der international agierenden Verlage gestattet dies schon heute.
4. Soweit öffentlich geförderte Forschung betroffen ist, bestreiten die Partner der Allianz mit ihrem finanziellen Engagement die gesamte Kette der Wissensverwertung von der Informationsbeschaffung über die erste Lektüre und die ersten Laborversuche bis

Kontakt
Abteilung Kommunikation und Medien
Helmholtz-Geschäftsstelle
+49 30 206329-57
presse(at)helmholtz.de

Open Access Week

- Internationale Aktion, um für Open Access zu werben
- Nicht zu verwechseln mit der jährlichen Konferenz „Open Access Tage" (7. und 8. Oktober 2009 in Konstanz): Fachkonferenz für Open Access Professionals
- Unterstützung der Aktion durch die „Open Access-AG" der Allianz und die „Informationsplattform Open Access"
  - Pressekonferenz
  - Flyer
  - Postkarte

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

ALLGEMEINES
Was bedeutet Open Access?
Gründe und Vorbehalte
Geschäftsmodelle
Rechtsfragen
FAQ

OA IN VERSCHIEDENEN FÄCHERN
bitte auswählen

WISSENSWERTES FÜR
Autoren
Herausgeber von Zeitschriften
Betreiber von Repositorien
Hochschulleitungen
Bibliotheken
Förderorganisationen
Verlage

OA INFORMATIONEN DER
Fraunhofer-Gesellschaft
Helmholtz-Gemeinschaft
Max-Planck-Gesellschaft

AKTIVITÄTEN
oa-net-work
Open-Access-Tage
Internationale Open Access Week
Ideen und Materialien
Teilnehmer 2009
Kontakt
Mailingliste

Home » Aktivitäten » Internationale Open Access Week » Teilnehmer 2009

Teilnehmende Einrichtungen der internationalen Open Access Week 2009

Um die in Deutschland an der internationalen Open Access Week beteiligten Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtung und deren Aktivitäten und Aktionen möglichst für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen, können Sie sich für die aktive Teilnahme an der internationalen Open Access Week 2009 anmelden.

Sie werden so automatisch in der Teilnehmerliste auf dieser Seite aufgeführt.

- **Hier geht es zur Anmeldung**

Zum Seitenanfang

Teilnehmerorganisationen der Open Access Week 2009

#	Name	Organisation	Ort
1	Roland Bertelmann	Bibliothek des Wissenschaftsparks Albert Einstein	Potsdam
2	Dietmar Brandes	Universitätsbibliothek Braunschweig	Braunschweig
3	Sünje Dallmeier-Tiessen	Bibliothek des Alfred-Wegener-Instituts für Polar und Meeresforschung und Helmholtz Open Access Projekt	Bremerhaven

INTERNATIONALE OPEN ACCESS WEEK
Ideen und Materialien
Teilnehmer 2009
Anmeldung
Kontakt
WEITERE INFORMATIONEN

Besuchen Sie den Open Access Stand auf der Messe (Halle 2, #618)

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Links

- Schwerpunktinitiative „Digitale Information"
  http://www.allianz-initiative.de
- Informationsplattform Open Access
  http://open-access.net
- International Open Access Week
  - www.open-access.net
  - http://www.openaccessweek.org
  - http://open-access.net/de/aktivitaeten/internationale_open_access_week/ideen_und_materialien/
  - http://open-access.net/de/aktivitaeten/internationale_open_access_week/teilnehmer_2009/
- eSciDoc
  http://www.escidoc-project.de

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit !

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Besuchen Sie den Open Access Stand auf der Messe (Halle 2, #618)

Except where otherwise noted, this work is licensed under
http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/